

# Modulhandbuch Bachelor



Bildungswissenschaften im Bachelor of Arts / Bachelor of Science

für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen  
gültig ab Wintersemester 2020/21

## Studienverlaufsplan Bachelor Lehramt Bildungswissenschaften Gymnasien/Gesamtschulen ab WiSe 16/17

FS	Studienverlauf I	Studienverlauf II
6.	<div>IV: Heterogene Bedingungen des Aufwachsens</div> <div>Modulprüfung: Posterpräsentation 2 CP</div> <div>IV.2: Wahlpflichtseminar 2 CP</div> <div>IV.1: Heterogenität, Sozialisation, Inklusion (Vo) 2 CP</div>	
5.	Berufsfeldpraktikum (4 Wochen, 5. Semester), von den Unterrichtsfächern begleitet und verantwortet	
4.	<div>III: Erziehung – Bildung - Unterricht</div> <div>Modulprüfung: Klausur. ... 1 CP</div> <div>III.3: Erziehung – Bildung – Unterricht: ew. Vertiefung (Se) 2 CP</div> <div>III.2: Blended Didaktikum: Allgemeine Didaktik (BL) 1 CP</div> <div>III.1: Grundlagen der allgemeine Pädagogik (Vo) 1 CP</div>	
3.	<div>II: Psychologie</div> <div>Modulprüfung: Klausur 1 CP</div>	<div>I: Pädagogische Professionalität</div> <div>Modulprüfung: Praktikumsportfolio 1 CP</div>
2.	<div>II.2: Pädg. Psych. Diagnostik/Inklusion 2 CP</div> <div>II.1: Einf. Psychologie/Lehr-Lernpsychologie 2 CP</div> <div>I: Pädagogische Professionalität</div> <div>Modulprüfung: Praktikumsportfolio 1 CP</div> <div>EOP: Eignungs-/Orientierungspraktikum 1 CP</div>	<div>EOP: Eignungs-/Orientierungspraktikum 3 CP</div> <div>I.3: Vorbereitung- und Begleitung des EOP (Pb) 1 CP</div> <div>I.1: Pädag. Professionalität in schul. Handlungsfeldern (Vo+EL) 2 CP</div>
1.	<div>EOP: Eignungs-/Orientierungspraktikum 2 CP</div> <div>I.3: Vorbereitung- und Begleitung des EOP (Pb) 1 CP</div> <div>I.2: Berufsorientierung: Text-, Sprach- u. Schreibkompetenz (Se) 1 CP</div> <div>I.1: Pädag. Professionalität in schul. Handlungsfeldern (Vo+EL) 2 CP</div>	<div>II Psychologie</div> <div>Modulprüfung: Klausur 1 CP</div> <div>II.2: Pädg. Psych. Diagnostik/Inklusion 2 CP</div> <div>II.1: Einf. Psychologie/Lehr-Lernpsychologie 2CP</div> <div>I.2: Berufsorientierung: Text-, Sprach- u. Schreibkompetenz (Se) 1 CP</div>

## MODUL I IM BACHELOR

Modulname		Modulcode	Fakultät		
Pädagogische Professionalität		GyGe_I_BA_BIWI	Bildungswissenschaften		
<b>Zuordnung zum Studiengang:</b> Bildungswissenschaften im Bachelor of Arts / Bachelor of Science Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
<b>Modulniveau:</b> Pflichtmodul					
<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Carolin Rotter, Catharina Suttkus					
Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits		
1.-2. oder 2.-3.	2 Semester	P	8, davon 0,5 CP Inklusion <sup>1</sup>		
<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung:</b> Zulassung zum Studiengang					
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> keine					
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen und Modulprüfungen:</b>					
Veranstaltungsname		Belegungstyp	SWS	CP	Workload
I.1: Pädagogische Professionalität in schulischen Handlungsfeldern		Vorlesung (P) mit E-learning-Anteilen	2	2	60
I.2 Berufsorientierung: Text-, Sprach- u. Schreibkompetenz		Seminar (WP)	1	1	30
I.3: Vorbereitung- und Begleitung Eignungs-/Orientierungspraktikum		Praktikumsvorbereitung/-begleitung (Pb)	2	1	30
Eingebettet: Eignungs-/Orientierungspraktikum		Praktikum (P)	90h	3	90
Modulprüfung: Praktikumsportfolio		Prüfung	-	1	30
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4+90h	8	240
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls:</b>					
Die Studierenden  unterscheiden zwischen alltagssprachlichen Konzepten und wissenschaftlichen Theorien reflektieren die Komplexität des schulischen Handlungsfeldes und seiner unterschiedlichen Anforderungen an professionelles Handeln begreifen Strukturaspekte pädag. Beziehungen, reflektieren das Verhältnis zwischen Person u. Profession reflektieren ihre Berufserwartungen und -vorstellungen sowie schulbiographische Erfahrungen vor dem Hintergrund des empirisch fundierten Kenntnisstandes der Professionsforschung erschließen methodisch kontrolliert und unter Rückgriff auf bildungswissenschaftliche Konzepte die Komplexität pädagogischer Praxis und Krisenpotenziale des LehrerInnenhandelns im schulischen Kontext eignen sich Methoden des Recherchierens, Lesens und Reflektierens bildungswissenschaftlicher Fachliteratur und des Beobachtens, Beschreibens und Theoretisierens schulpädagogischer Praxis an können ausgewählte Methoden des Beobachtens, Beschreibens und der Interpretation auf konkrete Fallbeispiele aus der pädagogischen Praxis beziehen erwerben Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und begreifen dieses als Bestandteil von Professionalität					
<b>davon Schlüsselqualifikationen (learning outcomes):</b>					
methodisch geleitetes Verstehen und Reflektieren schulischer Praxis sowie eigener pädagogischer Handlungsansprüche unter Berücksichtigung bildungswissenschaftlicher Theorien Kenntnisse ausgewählter Ergebnisse der Professionsforschung und theoretisch differenter Perspektiven auf pädagogische Professionalität im schulischen Kontext wissenschaftlich (theoretisch bzw. empirisch) begründete Reflexion und Konkretion von Handlungsentwürfen und -alternativen im schulischen Kontext					

<sup>1</sup> Inklusion gemäß den Vorgaben der LZV vom 25.04.2016, §5 Absatz 1 u. 2

**Prüfungsleistungen:**

- unbenotetes Praktikumsportfolio
- Unbenotete veranstaltungsübergreifenden Studienleistung über die Teilgebiete 1.1 (Umfang 30h) und 1.2 (Umfang 16h)
- Das Modul ist abgeschlossen, mit der erfolgreich bestandenen Modulprüfung: Praktikumsbericht und dem Nachweis über die erfolgreich erbrachte veranstaltungsübergreifende Studienleistung über die Vorlesung I.1 und die praktische Übung I.2

**Stellenwert der Modulnote in der Fachnote: 8 von 24 Credits Bildungswissenschaften, benotet**

## LEHRVERANSTALTUNG I.1 IM BA-MODUL I

Modulname		Modulcode	
Pädagogische Professionalität		GyGe_I_BA_BIWI	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Pädagogische Professionalität in schulischen Handlungsfeldern		GyGe_I.1_BA_BIWI	
<b>Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Carolin Rotter			
<b>Lehreinheit:</b> N.N.			
<b>Lehrform:</b> Vorlesung mit E-Learning-Anteilen			
<b>Studiensemester:</b>	1.	<b>SWS:</b>	2
		<b>Angebotsturnus:</b>	jedes Semester
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	P	<b>Gruppengröße:</b>	800
		<b>Sprache:</b>	deutsch
<b>Präsenzstudium<sup>2</sup>:</b>	28	<b>Selbststudium<sup>3</sup>:</b>	32
		<b>Workload in Summe:</b>	60
<b>CP:</b>	2, darin enthalten 0,5 CP Inklusion <sup>4</sup>		
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>			
Die Studierenden			
benennen Bedingungen und Kompetenzen pädagogischer Professionalität als auch allgemeine Strukturmerkmale pädagogischer Handlungsfelder			
analysieren aus verschiedenen theoretischen Perspektiven professionelle Handlungsmöglichkeiten und deren differente Ausformung in jeweils konkreten pädagogisch-schulischen Handlungsfeldern			
reflektieren ihre Berufserwartungen und -vorstellungen sowie schulbiographischen Erfahrungen vor dem Hintergrund des empirisch fundierten Kenntnisstandes der Professionalitätsforschung			
grenzen Herausforderungen für pädagogisches Handeln ein			
wenden Methoden der Fallarbeit an und beziehen in diesem Rahmen exemplarisch relevante bildungswissenschaftliche Theorien auf pädagogische Handlungsfelder			
reflektieren die Bedeutung bildungswissenschaftlicher Erkenntnisse für die pädagogische Handlungspraxis von Lehrpersonen			
erkennen die Herausforderungen für professionelles Handeln im Rahmen inklusiver Lerngelegenheiten			
<b>Inhalte:</b>			
– Differenz von Alltagstheorien, pädagogischen Programmatiken und bildungswissenschaftlicher Theoriebildung			
– Historische Entwicklung der Lehrerbildung und Ausdifferenzierung des Lehrerberufes			
– Systematisierung der strukturellen und institutionellen Rahmenbedingungen schulischer Praxis- und des Verhältnisses von Organisation und ProfessionEinführung in verschiedene theoretische Perspektiven auf pädagogische Professionalität			
– Verbindung von bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen (z.B. Strukturtheorie und Kompetenztheorie) und pädagogischen Situationen an Beispielen pädagogischer Praxis			
– Veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen und ihr Einfluss auf schulisches Handeln am Beispiel von Inklusion			
<b>Leistung:</b> Inhalte der Lehrveranstaltung sind relevant für die Modulabschlussprüfung und Bestandteil der unbenoteten veranstaltungsübergreifenden online gestützten Studienleistung im Rahmen des vorlesungsbegleitenden E-Learnings (max. im Umfang von 1 CP (30 h))			
<b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben			
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b> .			

<sup>2</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<sup>3</sup> 32 h dienen der Nachbereitung der Lehrveranstaltung als Vorbereitung auf die Modulprüfung

<sup>4</sup> Inklusion gemäß den Vorgaben der LZV vom 25.04.2016, §4 Absatz 1

## LEHRVERANSTALTUNG I.2. IM BA-MODUL I

Modulname		Modulcode	
Pädagogische Professionalität		GyGe_I_BA_BIWI	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Berufsorientierung: Text-, Sprach- und Schreibkompetenz		GyGe_I.2._BA_BIWI	
<b>Lehrende/r:</b> Lehrende der Schreibwerkstatt			
<b>Lehreinheit:</b> N.N.			
<b>Lehrform:</b> praktische Übung			
<b>Studiensemester:</b>	1. o. 2.	<b>SWS:</b>	1
<b>Angebotsturnus:</b>	jedes Semester		
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	WP	<b>Gruppengröße:</b>	30
<b>Sprache:</b>	deutsch		
<b>Präsenzstudium<sup>5</sup>:</b>	14	<b>Selbststudium:</b>	16
<b>Workload in Summe:</b>	30		
<b>CP:</b>	1		
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"><li>– kennen zentrale Textsorten der Kommunikationsbereiche Wissenschaft und Schule und ihre strukturellen und sprachlichen Besonderheiten</li><li>– kennen Anforderungen der Bildungssprache sowie schriftsprachliche Normen</li><li>– können Sprachlichkeit in Lehr-/Lernprozessen reflektieren</li><li>– können eigene und fremde Texte sprachbezogen beurteilen und optimieren</li><li>– kennen Komponenten und Verlaufsmuster von Schreibprozessen und verfügen über Strategien, diese zu beeinflussen bzw. anzuleiten</li><li>– kennen Maximen und Strategien des fördernden Beurteilens und verschiedene Formen, Feedback zu geben</li></ul>			
<b>Inhalte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>– Bereiche sprachlichen Handelns und Lernens</li><li>– Literalität, konzeptionelle und mediale Schriftlichkeit</li><li>– Textsorten der Wissenschaft</li><li>– Textsorten der Schule</li><li>– Strukturen der Bildungssprache und Grundbegriffe ihrer Beschreibung</li><li>– Kommunikationsformen und Formulierungskonventionen</li></ul>			
<b>Leistung:</b>			
Inhalte der Lehrveranstaltung sind relevant für die Modulabschlussprüfung und Bestandteil der unbenoteten veranstaltungsübergreifenden Studienleistung: im Teilgebiet 1.2 (max. im Umfang von 16 h): Erstellung eines veranstaltungsbegleitenden Dossiers, darin enthalten selbstverfasster Text 3-4 Seiten			
<b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben			
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b>			

<sup>5</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## LEHRVERANSTALTUNG I.3 IM BA-MODUL I

Modulname		Modulcode	
Pädagogische Professionalität		GyGe_I_BA_BIWI	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Vorbereitung- und Begleitung Eignungs-/Orientierungspraktikum		GyGe_I.3_BA_BIWI	
<b>Lehrende/r:</b> Institut für Pädagogik/Institut für Psychologie			
<b>Lehreinheit:</b> Pädagogik			
<b>Lehrform:</b> Seminar			
<b>Studiensemester:</b>	1. o. 2.	<b>SWS:</b>	2
<b>Angebotsturnus:</b>	jedes Semester		
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	WP	<b>Gruppengröße:</b>	30
<b>Sprache:</b>	Deutsch		
<b>Präsenzstudium<sup>6</sup>:</b>	28	<b>Selbststudium:</b>	2
<b>Workload in Summe:</b>	30		
<b>CP:</b>	1		
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"><li>– beschreiben und reflektieren Schule und Unterricht – insbesondere ihre eigenen schulpraktischen Erfahrungen und Erprobungen – methodisch geleitet vor dem Hintergrund ausgewählter Theorien und Konzepte im Hinblick auf die Anforderungen des Lehrberufs sowie ihre individuelle Passung zu diesen Anforderungen</li><li>– erkennen und reflektieren Differenzen zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und praktischem Handeln</li><li>– lernen aus einer bildungswissenschaftlichen Perspektive Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beobachten und theoriebezogene Konzepte für eine Auseinandersetzung mit der schulpädagogischen Praxis anzuwenden</li><li>– Grundkompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten und schreiben</li></ul>			
<b>Inhalte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>– Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit und dem eigenen Studien- und Berufswahlmotiven</li><li>– Reflexion der professionellen Anforderungen an den Lehrerberuf vor dem Hintergrund theoretischer und empirischer Forschung</li><li>– Entwicklung von Beobachtungsschwerpunkten/-fragen unter Rückgriff auf ausgewählte schul- und/oder professionstheoretische Perspektiven</li><li>– Analyse und Reflexion der beobachteten bzw. erlebten schulischen Interaktion im Praktikum aus bildungswissenschaftlicher Perspektive sowie aus der Perspektive der Handelnden</li><li>– Reflexion der Rückmeldung einer Lehrperson bzw. des Mentors / der Mentorin aus dem Praktikum als professionelle Fremdeinschätzung in Bezug zur Selbsteinschätzung</li><li>– Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben</li></ul>			
<b>Prüfungsleistung:</b>			
<b>Unbenotetes Praktikumsportfolio:</b>			
<b>-Elemente des Praktikumsportfolios</b> (Gesamtumfang 6-8 Seiten, ohne Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis sowie ohne Anhänge):			
<ul style="list-style-type: none"><li>– Beobachtung, Beschreibung und Analyse konkreter schulischer Situationen und Kontexte unter Anwendung wissenschaftlicher Theorien und Forschungsergebnisse, sowie (Selbst-)Reflexion von Prozessen und Herausforderungen pädagogischer Professionalisierung, inklusive der Formulierung von individuellen Entwicklungsaufgaben</li><li>– Verpflichtende Anhänge:<ul style="list-style-type: none"><li>– Anhang: Dokumentation von exemplarischen Materialien z.B. die Planung einer Unterrichtsphase, ein Protokoll, Arbeitsblätter, die im Praktikum erstellt wurden</li></ul></li></ul>			
<b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben			
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b>			

<sup>6</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## MODUL II IM BACHELOR

Modulname		Modulcode	Fakultät		
Psychologie		GyGe_II_BA_BIWI	Bildungswissenschaften		
<b>Zuordnung zum Studiengang:</b> Bildungswissenschaften im Bachelor of Arts / Bachelor of Science Lehramt an Gymnasium/Gesamtschule					
<b>Modulniveau:</b> Pflichtmodul					
<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Detlev Leutner, Lehr-Lernpsychologie					
Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits		
1-2 oder 1-3	1 Semester	P	5, davon 1 CP Inklusion <sup>7</sup>		
<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung:</b> Zulassung zum Studium der Bildungswissenschaften					
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> keine					
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen:</b>					
Veranstaltungsname		Belegungstyp	SWS	CP	Workload
II.1: Einführung in die Psychologie/ Lehr-Lernpsychologie		Vorlesung (P)	2	2 <sup>8</sup>	60
II.2: Pädagogische psychologische Diagnostik und Inklusion		Vorlesung (P)	2	2 <sup>9</sup>	60
Modulprüfung: Klausur		Prüfung	-	1	30
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	5	150
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls:</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"><li>– kennen grundlegende Theorien, Methoden und Forschungsergebnisse zur Beschreibung, Erklärung, Vorhersage und Förderung individueller Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern</li><li>– können Lehrmaterial, Lehrmethoden und Lehr-Lernarrangements auf der Basis psychologischer Theorien und Modelle im Hinblick auf ihre Lernwirksamkeit beurteilen</li><li>– verfügen über theoretisches und Anwendungswissen in Bezug auf psychologische Zugänge zu Diversität von Lern- und Leistungsverhalten</li><li>– sind befähigt, inklusive Lehr-/Lernkontexte unter Rückgriff auf lern-, entwicklungs- und pädagogisch-psychologische sowie psychologisch-diagnostische Theorien und Modelle zu analysieren, bewerten und gestalten</li></ul>					
<b>davon Schlüsselqualifikationen (learning outcomes):</b>					
<ul style="list-style-type: none"><li>– psychologisches, evidenzbasiertes Denken über Lernen, Lehren und Erziehung</li><li>– Fokussierung auf individuelle Lernprozesse und Möglichkeiten individueller Förderung</li><li>– Verstehen, Bewerten und Integrieren empirischer Studien</li></ul>					
<b>Prüfungsleistungen:</b>					
<ul style="list-style-type: none"><li>– Klausur 60 Min. über die Vorlesungsinhalte</li></ul>					
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote:</b> 5 CP von 24 CP für Bildungswissenschaften					

<sup>7</sup> Inklusion gemäß den Vorgaben der LZV vom 25.04.2016, §4 Absatz 1

<sup>8</sup> Es entfallen 28 h auf die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung, 32 h dienen der Nachbereitung der Lehrveranstaltung als Vorbereitung auf die Modulprüfung

<sup>9</sup> Inklusion gemäß den Vorgaben der LZV vom 25.04.2016, §4 Absatz 1



## LEHRVERANSTALTUNG II.1 IM BA-MODUL II

Modulname		Modulcode	
Psychologie		GyGe_II_BA_BIWI	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Einführung in die Lehr-Lernpsychologie		GyGe_II.1_BA_BIWI	
<b>Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Annemarie Fritz-Stratmann/Prof. Dr. Detlev Leutner			
<b>Lehreinheit:</b> N.N.			
<b>Lehrform:</b> Vorlesung			
<b>Studiensemester:</b>	1 o.2	<b>SWS:</b>	2
<b>Angebotsturnus:</b>	jedes Semester		
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	P	<b>Gruppengröße:</b>	450-800
<b>Sprache:</b>	deutsch		
<b>Präsenzstudium<sup>10</sup>:</b>	28	<b>Selbststudium:</b>	32
<b>Workload in Summe:</b>	60		
<b>CP:</b>	2		
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"><li>– erfassen die grundlegenden Ziele und Methoden psychologischer Forschung und verfügen über grundlegende Kenntnisse psychologischer Theorien, Modelle und Forschungsbefunde zur Förderung individueller Lernprozesse in Schule und Unterricht</li><li>– kennen verschiedene Lerntheorien und Formen des Lernens und Lehrens</li><li>– können Strukturen und Prozesse des Arbeits- und des Langzeitgedächtnisses beschreiben und erklären</li><li>– verstehen Prozesse des Problemlösens, Planens und der Metakognition</li><li>– verstehen die Relevanz selbstregulierten Lernens und kennen entsprechende Theorien und Förderstrategien</li><li>– können sich zur Förderung der Lernmotivation sowie zur sach- und schülerinnen- und schülergerechten Gestaltung von Lehr- und Lernmaterial auf entsprechende Theorien und Methoden beziehen,</li><li>– kennen Theorien und Methoden der Anregung tiefer, auf das Verstehen komplexer Zusammenhänge orientierter Informationsverarbeitungsprozesse, zur Verbesserung des Behaltens und des Erinnerns komplexer Lerninhalte und zur Förderung des Transfers von Wissen auf neue Sachverhalte und Problemstellungen</li></ul>			
<b>Inhalte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>– Ziele und Methoden der Psychologie als empirischer Wissenschaft</li><li>– Prozesse der Informationsverarbeitung (Wahrnehmung, Wissenserwerb, Wissensabruf, Problemlösen)</li><li>– Lerntheorien in ihrer Bedeutung für Unterrichtsmethoden</li><li>– leistungsfördernde und leistungshemmende Aspekte von Emotionen</li><li>– Forschungsergebnisse zu Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung von Lehrfunktionen: Steuern und Motivieren, Informieren, Informationen verarbeiten, Speichern und Abrufen, Wissen transferieren.</li><li>– Forschungsergebnisse zum „Lernen lehren“</li></ul>			
<b>Prüfungsleistung:</b>			
Vorlesungsinhalte als Bestandteil der Modulabschlussprüfung			
<b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b>			

<sup>10</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## LEHRVERANSTALTUNG II.2 IM BA-MODUL II

Modulname		Modulcode	
Psychologie		GyGe_II_BA_BIWI	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Inklusion		GyGe_II.2_BA_BIWI	
<b>Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Angela Heine			
<b>Lehreinheit:</b> N.N.			
<b>Lehrform:</b> Vorlesung			
<b>Studiensemester:</b>	1 o. 2	<b>SWS:</b>	2
		<b>Angebotsturnus:</b>	jedes Semester
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	P	<b>Gruppengröße:</b>	450-800
		<b>Sprache:</b>	deutsch
<b>Präsenzstudium<sup>11</sup>:</b>	28	<b>Selbststudium:</b>	32
		<b>Workload in Summe:</b>	60
<b>CP:</b>	2, davon 1 CP Inklusion <sup>12</sup>		
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"><li>– verfügen über Grundkenntnisse erkenntnistheoretischer und testtheoretischer Grundlagen</li><li>– wissen um die Einsatzbereiche und Funktionen von Diagnostik</li><li>– verstehen die Relevanz diagnostischer Gütekriterien und kennen einschlägige Verfahren der Leistungsmessung (z.B. mündliche und schriftliche Prüfungen, standardisierte Testverfahren, Verhaltensanalyse, Beobachtungsverfahren)</li><li>– reflektieren Bezugssysteme diagnostischer Schlussfolgerungen: empirische Normen, definierte Kriterien, Lernziele, Aneignungsniveau, Kompetenzniveau</li><li>– differenzieren verschiedene Methoden zur Selbst- und Fremdevaluation von Unterricht und kennen Methoden der Qualitätssicherung und -entwicklung von Unterricht und können diese anwenden</li><li>– kennen Theorien und diagnostische Verfahren der Begabungsforschung (Hochbegabung, Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche etc.) und verstehen Erscheinungsformen, Ursachen, Korrelate, problematische Folgen der häufigsten Lernstörungen sowie der häufigsten Formen sozial-emotional auffälligen Verhaltens</li><li>– reflektieren Fragen der Inklusion auf der Basis diagnostischer Erkenntnisse und Verfahren</li></ul>			
<b>Inhalte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>– Diagnostik als Grundlage für die Entscheidung über die Gestaltung der Bedingungen von Lern- und Erziehungsprozessen</li><li>– Theorien und Reichweite diagnostischer Modelle und Konzepte</li><li>– Verhaltensanalyse und Beobachtungsmethoden</li><li>– Konzepte der Leistungsbeurteilung</li><li>– Theorien und Modelle zu Hochbegabung, Begabtenförderung und Störungsbildern</li><li>– Berücksichtigung der differenziellen Bedingungen von Leistung, Geschlecht, sozialer Herkunft, Ethnie, Migration etc. bei der Betrachtung von Lernprozessen und Lernmotivation</li><li>– Konzepte zur Förderung des angemessenen Umgangs mit strukturell benachteiligten Gruppen</li></ul>			
<b>Prüfungsleistung:</b>			
Vorlesungsinhalte als Bestandteil der Modulabschlussprüfung			
<b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b>			

<sup>11</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<sup>12</sup> Inklusion gemäß den Vorgaben der LZV vom 25.04.2016, §4 Absatz 1

## MODUL III IM BACHELOR

Modulname		Modulcode	Fakultät		
Erziehung – Bildung – Unterricht		GyGe_III_BA_BIWI	Bildungswissenschaften		
<b>Zuordnung zum Studiengang:</b> Bildungswissenschaften im Bachelor of Arts / Bachelor of Science Lehramt an Gymnasium/Gesamtschulen					
<b>Modulniveau:</b>		Pflichtmodul			
<b>Modulbeauftragte:</b>		Dr. Arend-Steinebach (Stellvtr.: Simon Kunert)			
Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits		
4.	1 Semester	P	5		
<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung:</b> Zulassung zum Studiengang					
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> keine					
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen und Modulprüfungen:</b>					
Veranstaltungsname		Belegungstyp	SWS	CP	Workload
III.1: Grundlagen der Allgemeinen Pädagogik		Vorlesung (P)	2	1	30
III.2: Blended Didaktikum: Allgemeine Didaktik		Blended learning (P)	2	1	30
III.3: Erziehung – Bildung – Unterricht: Erziehungswissenschaftliche Vertiefung		Seminar (WP)	22	22	660
Modulprüfung: Klausur zu Inhalten von III.1 und III.2		Prüfung	-	1	30
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	5	150
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls:</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"><li>– verfügen über Kenntnisse der Ideen- und Sozialgeschichte der Erziehung, Bildung und des Unterrichts</li><li>– kennen grundlegende Theorien der Erziehung und Bildung sowie des Unterrichts</li><li>– können bestehende wissenschaftliche und praktische Theorien sowie empirische Befunde einschließlich ihrer Entstehung und Nutzung diskursiv und kritisch prüfen</li><li>– erwerben die Fähigkeit zu kritisch-reflexiver Analyse und Deutung der Bedingungen und Möglichkeiten pädagogischen und didaktischen Handelns in gesellschaftlichen, kulturellen und institutionellen Kontexten</li><li>– beginnen eigene berufsethische Positionen im Hinblick auf ihre künftige Tätigkeit im pädagogischen Beruf zu entwickeln und begreifen die kritische Weiterentwicklung ‚ihrer‘ Berufsethik als permanente studiums- und berufsbegleitende Reflexionsaufgabe</li><li>– lernen gegenwärtige pädagogische Problemstellungen auf der Basis des pädagogisch-geschichtlichen Erfahrungspotentials als etwas „Gewordenes“ zu verstehen, zu reflektieren und ggf. einer Lösung näher zu führen</li></ul>					
<b>davon Schlüsselqualifikationen (learning outcomes):</b>					
<ul style="list-style-type: none"><li>– pädagogisches Denken</li><li>– wissenschaftlich qualifizierte Quellen- und Textarbeit</li><li>– Verständnis interdisziplinärer, historischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge</li><li>– Didaktische Kompetenzen der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht im Sinne des wissenschaftlich reflektierten Entwerfens pädagogischer Zielvorstellungen und Handlungsmöglichkeiten</li></ul>					
<b>Prüfungsleistungen:</b>					
<ul style="list-style-type: none"><li>- Benotete Klausur 60 Minuten zu Inhalten von III.1 und III.2</li><li>- Unbenotete Studienleistung in einem Seminar aus III.3</li></ul>					
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote:</b> 5 von 24 Credits Bildungswissenschaften					

## LEHRVERANSTALTUNG III.1 IM BA-MODUL III

Modulname		Modulcode	
Erziehung – Bildung – Unterricht		GyGe_III_BA_BIWI	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Grundlagen der Allgemeinen Pädagogik		GyGe_III.1_BA_BIWI	
<b>Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Armin Bernhard			
<b>Lehreinheit:</b> N.N.			
<b>Lehrform:</b> Vorlesung			
<b>Studiensemester:</b>	4.	<b>SWS:</b>	2
		<b>Angebotsturnus:</b>	jedes Semester
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	P	<b>Gruppengröße:</b>	800
		<b>Sprache:</b>	deutsch
<b>Präsenzstudium<sup>13</sup>:</b>	28 h	<b>Selbststudium:</b>	2 h
		<b>Workload in Summe:</b>	30
<b>CP:</b>	1		
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"><li>– kennen die erziehungswissenschaftliche Terminologie und sind in der Lage, die Grundbegriffe der Pädagogik zu entfalten und auf Phänomene in der Praxis kritisch-analytisch anzuwenden</li><li>– können die Aufgaben, Ziele und Probleme der Erziehung und Bildung sowie des pädagogischen Handelns im Kontext widersprüchlicher gesellschaftlicher und politischer Verhältnisse und Anforderungen reflektieren</li><li>– verfügen über einen Einblick in die historisch-gesellschaftliche Bestimmtheit von Prozessen der Bildung und Erziehung</li></ul>			
<b>Inhalte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>– erziehungswissenschaftliche Fachsprache: Grundbegriffe der Pädagogik (Erziehung, Bildung, pädagogisches Handeln, intergeneratives Verhältnis)</li><li>– Verhältnis von Gesellschaft und Erziehung, Politik und Pädagogik, Macht und Bildung</li><li>– ausgewählte Kapitel aus der Ideen- und Sozialgeschichte der Erziehung und Bildung</li><li>– gegenwärtige gesellschaftliche Sozialisationsbedingungen und Bildungs- und Erziehungsverhältnisse</li></ul>			
<b>Prüfungsleistung:</b>			
Vorlesungsinhalte als Bestandteil (50%) der Modulabschlussprüfung: 60-minütige Klausur			
<b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben			
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b>			

<sup>13</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## LEHRVERANSTALTUNG III.2 IM BA-MODUL III

Modulname		Modulcode	
Erziehung – Bildung – Unterricht		GyGe_III_BA_BIWI	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Blended Didaktikum: Allgemeine Didaktik		GyGe_III.2_BA_BIWI	
<b>Lehrende/r:</b> Prof. Dr. Rotraud Coriand			
<b>Lehreinheit:</b> N.N.			
<b>Lehrform:</b> Blended Learning			
<b>Studiensemester:</b>	4.	<b>SWS:</b>	2
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	P	<b>Gruppengröße:</b>	800
<b>Präsenzstudium<sup>14</sup>:</b>	24 h	<b>Selbststudium:</b>	6 h
<b>CP:</b>	1	<b>Angebotsturnus:</b>	jedes Semester
		<b>Sprache:</b>	deutsch
		<b>Workload in Summe:</b>	30
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"><li>– kennen die Grundbegriffe und Grundfragen der Allgemeinen Didaktik und können entsprechende systematische Zusammenhänge herstellen</li><li>– verfügen über ein Grundverständnis ausgewählter praktischer und wissenschaftlicher didaktischer Theorien (einschließlich didaktischer Prinzipien) und können diese unter Berücksichtigung des zeitgeschichtlichen Entstehungskontextes sowie der erziehungs- bzw. bildungstheoretischen Fundierung für Unterrichtsreflexionen analysieren</li></ul>			
<b>Inhalte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>– Systematischer Zusammenhang von Erziehung, Unterricht und den Grundfragen der Allgemeinen Didaktik</li><li>– wissenschaftstheoretische Grundlagen zu Ebenen der pädagogisch-didaktischen Theoriebildung</li><li>– ausgewählte wissenschaftliche und praktische didaktische Theorien und didaktische Prinzipien sowie ihre Bedeutung für die didaktischen Kompetenzbereiche der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht</li><li>– zum Verhältnis von pädagogischer Theorie und Praxis</li></ul>			
<b>Prüfungsleistung</b>			
Vorlesungsinhalte als Bestandteil (50%) der Modulabschlussprüfung: 60-minütige Klausur			
<b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben			
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b>			

<sup>14</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## LEHRVERANSTALTUNG III.3 IM BA-MODUL III

Modulname		Modulcode	
Erziehung – Bildung – Unterricht		GyGe_III_BA_BIWI	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Erziehung – Bildung – Unterricht: Erziehungswissenschaftliche Vertiefung		GyGe_III.3_BA_BIWI	
<b>Lehrende/r:</b> Lehrende des Instituts für Pädagogik <b>Lehreinheit:</b> N.N. <b>Lehrform:</b> Seminar			
<b>Studiensemester:</b>	4.	<b>SWS:</b>	2
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	P	<b>Gruppengröße:</b>	40
<b>Präsenzstudium<sup>15</sup>:</b>	28	<b>Selbststudium:</b>	32
<b>CP:</b>	2	<b>Angebotsturnus:</b>	jedes Semester
		<b>Sprache:</b>	deutsch
		<b>Workload in Summe:</b>	60
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b> Die Studierenden können grundlegende Theorien der Erziehung und Bildung sowie des Unterrichts als Bestandteil eines pädagogischen Urteilsvermögens nutzen reflektieren die komplexen pädagogischen Handlungsbedingungen im Hinblick auf individuelle, institutionelle, politisch-gesellschaftliche und sozialisatorische Dimensionen können die pädagogischen Grundfragen unter Einbezug ihrer politisch-gesellschaftlichen Dimension kritisch-reflektierend auf ihr späteres Praxisfeld anwenden setzen sich vertieft mit ausgewählten didaktischen Theorien und Prinzipien der Geschichte und Gegenwart auseinander und erwerben dadurch Grundwissen zu den didaktischen Kompetenzen der Planung, Gestaltung sowie Analyse von Unterricht verfügen über ein reflektiertes Verständnis von Unterrichtsqualität und sind in der Lage, dieses in eigenen Planungsentwürfen anzuwenden reflektieren ihre Erwartungen an die pädagogisch-didaktische Theorie und erkennen die Verantwortung der Praxis für die pädagogische Situation			
<b>Inhalte:</b> Vertiefung ausgewählter Vorlesungsschwerpunkte (Allgemeine Pädagogik/Allgemeine Didaktik)			
<b>Leistung:</b> Unbenotete Studienleistung in Form einer Präsentation (circa 20 Mint.) im Rahmen des Seminars			
<b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben			
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b>			

<sup>15</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

## MODUL IV IM BACHELOR

Modulname		Modulcode	Fakultät			
Heterogene Bedingungen des Aufwachsens		GyGe_IV_BA_BIWI	Bildungswissenschaften			
Zuordnung zum Studiengang: Bildungswissenschaften im Bachelor of Arts / Bachelor of Science Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen						
Modulniveau:		Bachelor Pflichtmodul				
Modulbeauftragte:		Prof. Dr. Nicolle Pfaff				
Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits			
6.	1 Semester	P	6, davon 2 CP Inklusion <sup>16</sup> , bei Belegung des Wahlpflichtbereiches bis zu 6 CP			
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung: Zulassung zum Studiengang						
Empfohlene Voraussetzungen: Abschluss Modul I, II und III						
Zugehörige Lehrveranstaltungen und Modulprüfung:						
Veranstaltungsname		Belegungstyp	SWS	CP	Workload	
IV.1: Heterogenität, Sozialisation, Inklusion		Vorlesung (P) mit E-Learning-Anteilen	2	2	60	
IV.2.: Wahlpflichtbereich mit den wählbaren Schwerpunkten: Kindheit und Jugend – Sozialisation Heterogenität – Inklusion Schule – Kinder- und Jugendhilfe		Seminar (P)	2	2	60	
Modulprüfung			Posterpräsentation	-	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	6	180	
Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls:						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"><li>– erkennen die sozialhistorische Verankerung der gesellschaftlichen Funktionen von Schule und deren Übersetzung in Formen der Organisation und Praxis schulischer und außerschulischer Pädagogik</li><li>– verstehen und reflektieren Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen in der Spannung von Familie, Peers und pädagogischen Institutionen</li><li>– betrachten Schulklassen in ihrer soziokulturellen sowie leistungsbezogenen Heterogenität und wissen um die Bedeutung von Normalitätselementen des Aufwachsens und schulischen Lernens für die Konstruktion von Abweichungen</li><li>– kennen historische und aktuelle Auseinandersetzungen um die Differenzlinien Migration und Behinderung sowie ihre Relevanz für pädagogisches Handeln auch hinsichtlich gesellschaftlicher Ein- und Ausschlussprozesse</li><li>– wissen um den historischen Wandel ungleichheitstheoretischer Perspektiven und kennen ausgewählte Ansätze der wissenschaftlichen Analyse von Migration und Behinderung</li><li>– können begründet zwischen familialen und schulischen Handlungsfeldern unterscheiden und Kooperationsmöglichkeiten zwischen diesen begründen</li><li>– kennen grundlagentheoretische Perspektiven und ausgewählte Zugänge der erziehungswissenschaftlichen Forschung zu Kindheit, Jugend und Familie sowie zu pädagogischen Handlungsfeldern</li></ul>						
davon Schlüsselqualifikationen (learning outcomes):						
<ul style="list-style-type: none"><li>– grundlagentheoretisches Wissen</li><li>– Verständnis sozialer Transformationen und ihrer Bedeutung für die Institutionen Familie, Schule und Kinder- und Jugendhilfe</li><li>– Erkennen und Bewerten spezifischer Bedingungen des Aufwachsens sowie von kinder- und jugendkulturellen Ausdrucksformen</li><li>– Reflexiver Umgang mit Stereotypen und Vorurteilen gegenüber spezifischen Gruppen von Schüler*innen</li><li>– Methodische Kenntnisse der Beobachtung und Bearbeitung von Bildungsprozessen und -verläufen</li></ul>						

<sup>16</sup> Inklusion gemäß den Vorgaben der LZV vom 25.04.2016, §4 Absatz 1

**Inhalte:**

- grundlagentheoretisches Wissen
- Verständnis sozialer Transformationen und ihrer Bedeutung für die Institutionen Familie, Schule und Kinder- und Jugendhilfe
- Erkennen und Bewerten spezifischer Bedingungen des Aufwachsens sowie von kinder- und jugendkulturellen Ausdrucksformen
- Reflexiver Umgang mit Stereotypen und Vorurteilen gegenüber spezifischen Gruppen von Jugendlichen
- Methodische Kenntnisse der Beobachtung und Bearbeitung von Bildungsprozessen und –verläufen
- Wissen um sozialstrukturelle Bedingungen bildungsbezogener Teilhabe
- Kritische Reflexion von öffentlichen und erziehungswissenschaftlichen Diskursen zu Bildungsungleichheit, Migration und Behinderung, einschließlich darauf bezogene Differenzkonstruktionen

**Prüfungsleistungen:**

- Posterpräsentation im Rahmen des Wahlpflichtseminars
- Unbenotete online gestützte Studienleistung über das Teilgebiete IV.1
- Das Modul ist abgeschlossen, mit der erfolgreich bestanden Modulprüfung: Posterpräsentation und dem Nachweis über die erfolgreich erbrachte Studienleistung über die Vorlesung IV.1

**Stellenwert der Modulnote in der Fachnote:** 6 CP von 24 CP für Bildungswissenschaften



## LEHRVERANSTALTUNG IV.1 IM BA-MODUL IV

Modulname	Modulcode
Heterogene Bedingungen des Aufwachsens	GyGe_IV_BA_BIWI
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode
Heterogenität, Sozialisation, Inklusion	GyGe_IV.1_BA_BIWI
<b>Lehrende/r:</b> Lehrende des Instituts Erziehungswissenschaften <b>Lehreinheit:</b> Prof. Dr. Nicolle Pfaff, N.N., Prof. Dr. Alexandra König <b>Lehrform:</b> Vorlesung mit E-Learning-Anteilen	
<b>Studiensemester:</b> 6.	<b>SWS:</b> 2
<b>Belegungstyp (PWP/W):</b> P	<b>Angebotsturnus:</b> jedes Semester
<b>Präsenzstudium<sup>17</sup>:</b> 28 h	<b>Gruppengröße:</b> 800
<b>CP:</b> 2, davon 2 CP Inklusion <sup>18</sup>	<b>Sprache:</b> deutsch
	<b>Selbststudium:</b> 32 h
	<b>Workload in Summe:</b> 60 h
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen ausgewählte Forschungsergebnisse zur gesellschaftlichen Modernisierung sowie zum Wandel von Sozialisationsarenen und -bedingungen</li> <li>– können strukturelle Merkmale des deutschen Schulsystems im Umgang mit Differenz im internationalen Zusammenhang sowie historisch verorten und ihren Wandel beschreiben</li> <li>– reflektieren die soziokulturelle Verankerung und Normabhängigkeit der Konstruktion von Differenz (insbes. der Zuschreibung von Migrationsstatus und Behinderung)</li> <li>– reflektieren schulische Praktiken der Inklusion und Exklusion von Lernenden</li> <li>– kennen ausgewählte Perspektiven der Bildungsungleichheitsforschung und zentrale Mechanismen der Generierung sozialer und bildungsbezogener Ungleichheit</li> </ul> <b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Thesen zum sozialstrukturellen und soziokulturellen Wandel</li> <li>– Perspektiven auf die sozialhistorische Verankerung der Institution Schule, ihre Organisationsformen und Praktiken</li> <li>– Familie, Schule, Peers und deren Bedeutung aus sozialisationstheoretischer Perspektive</li> <li>– Ansätze und Befunde kontrastierender Linien der Bildungsungleichheitsforschung</li> <li>– Disziplinhistorische Perspektiven auf die Entwicklung der Erziehungswissenschaft (insbesondere Inklusionspädagogik sowie Migrationspädagogik)</li> <li>– Grundlagen des internationalen, nationalen und Länderrechts zu bildungsbezogener Teilhabe</li> </ul>	
<b>Prüfungsleistung:</b> Vorlesungsinhalte als Bestandteil der Modulabschlussprüfung (20% Anteil an der Gesamtnote) Unbenotete online gestützte Studienleistung über das Teilgebiete IV.1	
<b>Literatur:</b> Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben	
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung:</b>	

<sup>17</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<sup>18</sup> Inklusion gemäß den Vorgaben der LZV vom 25.04.2016, §4 Absatz 1

## LEHRVERANSTALTUNG IV.2 IM BA-MODUL IV

Modulname		Modulcode	
Heterogene Bedingungen des Aufwachsens		GyGe_IV_BA_BIWI	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Seminar		GyGe_IV.2_BA_BIWI	
<b>Lehrende/r:</b> Instituts für Erziehungswissenschaften /Institut für Psychologie			
<b>Lehreinheit:</b> Pädagogik			
<b>Lehrform:</b> Seminar			
<b>Studiensemester:</b>	6.	<b>SWS:</b>	2
		<b>Angebotsturnus:</b>	jedes Semester
<b>Belegungstyp (P/WP/W):</b>	WP	<b>Gruppengröße:</b>	40
		<b>Sprache:</b>	deutsch
<b>Präsenzstudium<sup>19</sup>:</b>	28 h	<b>Selbststudium:</b>	32 h
		<b>Workload in Summe:</b>	60 h
<b>CP:</b>	2, je nach Belegung des Wahlpflichtbereiches 2 CP Inklusion <sup>20</sup>		
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>			
<b>Kindheit und Jugend – Sozialisation</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"><li>– kennen ausgewählte Ansätze, Methoden und Befunde der Kindheits- und Jugendforschung sowie Sozialisations- und Ungleichheitsforschung</li><li>– können kinder- und jugendkulturellen Ausdrucksformen auch mit Bezug auf den Wandel von Sozialisationsbedingungen des Aufwachsens reflektieren</li><li>– kennen ausgewählte sozialisationstheoretische Perspektiven auf das Aufwachsen im Spannungsfeld von Familie, Peers und pädagogischen Institutionen</li><li>– können spezifische schulische und außerschulische Sozialisationsbedingungen in ihrer Bedeutung für schulisches Lernen und die Reproduktion sozialer Ungleichheit kritisch bewerten</li></ul>			
<b>Heterogenität – Inklusion</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"><li>– erkennen die soziale Bedeutung und soziokulturelle Bedingungen von singulären und sich überlagernden Differenzkonstruktionen</li><li>– kennen Befunde zum sozialen Wandel und zur Relevanz sozialer Kategorisierungen in der Schule und pädagogischen Konzepten</li><li>– kennen Befunde zur Entwicklung migrations- und inklusionspädagogischer Perspektiven und diesen zugrunde liegende theoretische Ansätze und können diese bewerten</li><li>– reflektieren die Bedeutung sozialer Konstruktionen (z.B. von Behinderung und Normalität) für einschlägige erziehungswissenschaftliche Perspektiven und inklusive pädagogische Ansätze</li></ul>			
<b>Schule – Kinder- und Jugendhilfe</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"><li>– können Verhältnissetzungen und Differenzen schul- und sozialpädagogischer Handlungsfelder und Professionsverständnisse reflektieren</li><li>– verfügen über Wissensbestände zur Genese, Begriffen, Konzepten und Methoden der Kinder- und Jugendhilfe im Verhältnis zur Schule</li><li>– können historische und aktuelle Bedingungen und Kooperationsformen zwischen Schule und Kinder- und Jugendhilfe diskutieren</li><li>– sind in der Lage kasuistisch Lern- und Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen zu erfassen und darauf schul- und sozialpädagogische Konzepte zu beziehen</li></ul>			
<b>Inhalte:</b>			
<b>Kindheit und Jugend – Sozialisation</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>– Grundlagentheoretische Perspektiven auf Jugend im Spannungsfeld von Familie, Peers, Schule</li><li>– Ausgewählte Befunde, Methoden und Theorien aus dem Bereich der Sozialisations- und Ungleichheits- sowie Kindheits- und Jugendforschung</li><li>– Wandel der Bedingungen des Aufwachsens sowie kinder- und jugendkulturelle Ausdrucksformen</li><li>– Differenztheoretische Perspektiven auf Kindheit und Jugend und die Reproduktion sozialer Ungleichheit</li></ul>			

<sup>19</sup> Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

<sup>20</sup> Inklusion gemäß den Vorgaben der LZV vom 25.04.2016, §4 Absatz 1

**Heterogenität – Inklusion**

- ausgewählte migrations-, geschlechter- und ungleichheitstheoretische Ansätze und ihre Methoden
- Befunde zum sozialen Wandel und zur Genese und Verfasstheit von Differenzkonstruktionen (z.B. Behinderung und Normalität)
- inklusionspädagogische Ansätze, Methoden und Konzepte für den Umgang mit spezifischen sozialen Gruppen
- Thesen zu disziplingeschichtlichen Entwicklungen in den Erziehungswissenschaften (z.B. Sonderpädagogik, Integrationspädagogik)

**Schule – Kinder- und Jugendhilfe**

- Professionstheoretische Perspektiven auf schul- und sozialpädagogische Handlungsfelder
- Ansätze, Methoden und Konzepte der Kinder- und Jugendhilfe im Verhältnis zu Schule
- Lern- und Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen im Spannungsfeld von Schule und Kinder- und Jugendhilfe
- Formen der Kooperation zwischen Schule und Kinder- und Jugendhilfe

**Prüfungsleistung:**

- Posterpräsentation im Rahmen des Seminares

**Literatur:** - Literatur wird semesteraktuell zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

**Weitere Informationen zur Veranstaltung:**

## BACHELORARBEIT IN DEN BILDUNGSWISSENSCHAFTEN

Modulname		Modulcode	Fakultät		
Bachelorarbeit		Gy/Ge_BA_Arbeit_BiWi	Bildungswissenschaften		
<b>Zuordnung zum Studiengang:</b> Bildungswissenschaften im Bachelor of Arts / Bachelor of Science Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
<b>Modulniveau:</b> Bachelorarbeit					
<b>Modulbeauftragte:</b> Prüfungsberechtigte Lehrende im Studiengang Lehramt an Gymnasien/ Gesamtschulen					
Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits		
6	1 Semester	P	8		
<b>Voraussetzungen laut Prüfungsordnung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Erwerb von 120 Credits und erfolgreicher Abschluss des EOP (Modul I)</li><li>- erfolgreicher Abschluss aller Module, mindestens aber der Module I, II, III oder I, II und IV</li></ul>					
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Teilnahme an den Lehrveranstaltungen im Modul IV, sofern noch nicht erfolgt</li></ul>					
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen:</b>					
Veranstaltungsname		Belegungstyp	SWS	CP	Workload
BA_Arbeit_BiWi: Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von 50 Seiten innerhalb einer Frist von 8 Wochen		P		8	240 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				8	240 h
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls:</b> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und angemessen darstellen</li><li>– wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren</li><li>– kennen fachspezifisch relevante wissenschaftliche Methoden der Datenerhebung und –auswertung oder der hermeneutischen Textauslegung und können diese im Kontext ihrer Aufgabenstellung anwenden</li><li>– setzen sich exemplarisch mit methodischen und praktischen Problemen fachwissenschaftlich relevanter und/oder schulbezogener Forschung auseinander</li></ul>					
<b>davon Schlüsselqualifikationen (learning outcomes):</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</li><li>– Interdisziplinäres Verstehen, Fähigkeit verschiedenen Sichtweisen kritisch zu beurteilen, eigene Sichtweisen einzunehmen, anzuwenden und argumentativ zu begründen und verteidigen</li><li>– Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation, Anwendung und Darstellung von Forschungsergebnissen</li></ul>					
<b>Prüfungsleistungen:</b> <p>Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit.</p>					
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote:</b>		8 CP von 180 CP			